



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

VII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht der Gattin Köpkins von Bredow zum Leibgedinge Hebungen aus Kremmen und das Dorf Behlfanz, am 17. Mai 1356.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

als sie aller beste vnd vestiste mogen vnd kunnen, das sol vnser vnfers vorgeanten bruders Marggraf Otten vnd vnser erben guter wille sein vnd sollen in darzu helffen, als wir best mogen, vnd sollen das schaffen, das das nicht kegen vnsern mannen vnd steden sei einiger weiß, vnd sollen wir vnd der egenante luterpeck ire rechte gewer sein kegen allermeniglich, der sich an rechte wil lassen genugen. Auch sollen die borger zu Cremmen nicht anstehn mit vnsern steten, eingerlei schoffe, gebete oder pfliht vns zu thunde, wente sie sollen gantzlichen der von Bredow bleiben vnd ire sein. Auch sollen wir niemande gestaten, das er hawe in irme gute, das vorgeant ist, vnd sollens auch felbs nicht thun. Sie mogen vnd sollen ander wege machen, wor in des nott ist vnd sie wollen auf den iren, ob sie den weg, der nu ist wollen lassen vorghan. Zu vrkunde dieser ding haben wir dieselzen brief lassen vorsigeln mitt vnsern insiegel, Dar bej gewesen seind die vesten leute vnser lieben getrewen Friederich von lochen, Busse von alwenschleue, Marquard luterpek rittere, Alard Rore, Clawfz Bismarke knechte, Thiderich Morner prawest zu Bernowe vnser oberster schreiber. Gegeben zu kiritz, nach godes gebort Dreytzeihen hundert Jare Darnach in den funff vnd funffzigsten iahre, an sant Mattias tag des heiligen apostels.

Aus einer Abschrift in Seidel's handschriftlicher Urkundenammlung 42, f. 82, deren Alter die Notiz zu erkennen giebt:
„Dieser brief ist geben in diesen LXIX jare vor IIc und XIII Jaren.“

VI. Markgraf Ludwig der Römer verschreibt dem Köpfen von Bredow und seinen Brüdern hundert Mark zu Fastnacht zu zahlen, am 27. Mai 1355.

Wir Ludewig der Römer etc. bekennen öffentlich, daz wir deme vesten Ritters kopken von Bredow vnd sinen brudern vnsern lieben getrewen vnd iren erben gelobt haben vnd geloben mit diesem briue hundert Brand. marg zcu bezala vf aller mannen vastnacht die necht kommen mit phenden ane allerlei getzogh. Mit orkund etc. Datum Berlin, anno LV. feria III in festo Penthecosten.

Nach dem Copialb. der M. Ludw. betr. die Vogteien Berlin 1c. Nr. 36.

Ann. Aller manne vastnacht ist der Sonntag Inuocavit, wie schon von Gerken in seinem ungenauen Abdruck (Cod. VI. p. 497) bemerkt ist; daher auch das Copialbuch diese Urkunde mit der Ueberschrift mittheilt: Dominus tenetur Copkino de breydow militi et suis fratribus Centum marcas argenti Brand. super Inuocavit.

VII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht der Gattin Köpfens von Bredow zum Leibgedinge Hebrungen aus Kremmen und das Dorf Wehlfanz, am 17. Mai 1356.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus Romanus etc. Contulimus et presentibus conferimus honeste domine elyzabeth conthorali legitime Sireni viri kopkini de Breydow militis, fidelis nostri dilecti, Redditus seddecim marcarum arg. Brandenb. sitos in pensione annua ciuitatis kremmen quarum octo in festo beate walburgis alias vero octo marcas in festo beati Martini proxime sequenti annuatim tollere et percipere debet, Insuper totam villam veluantz cum supremo et infimo Judicio et precaria et simpliciter omni eo iure gratia commodo et honore modo et forma, sicut eandem villam possedit idem kopkinus de Breydow, iusto dotaltii titulo temporibus vite sue sine impedimento

quolibet quiete et pacifice possidendam. In cuius etc. presentibus haffone magistro curie Broidow, Rochgow, Slywen, kokeritz, militibus, Lud. de wedel, wichardo de Rochgow, Mathia de Breydow, domino Thiderico morner preposito etc. Datum Nauwen, anno LVI^o. feria secunda post dominicam Jubilate.

Nach dem Copialb. des M. Ludwig des Ritters betr. die Bogteien Berlin 26. Nr. 61.

VIII. Markgraf Johann genehmigt, daß Liborius von der Gröben gewisse Hebungen in Cossband und Marwitz verpfände, am 6. März 1427.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe, so als vnser lieber getreuer liborius von der groben, hannfen Reichenbache den halben hoff czu Cossband mit funff huben, czu marwitz drey huben vnd doselbst in den obgeschriben durffern seinen teil mit allen gerechtigkeiten, als er das Inn gehabt besessen vnd genossen, fur libenzig schok auff einen widerkauff uerkaufft hot, das wir denselben widerkauff vngeuerlichen gewulbort haben vnd mit vnserm willen vnd urlaub geschehen ist, doch uns vnsern erben vnd nachkommen an vnseren gerechtigkeiten vnshedelichen on geuerde. Czu vrkunde Geben wir Im dieffen brieff mit vnserem aufgedrugten Insigel uersigilt vnd geben czu Berlin, am ersten donerstag in der uasten, Anno domini etc. vicelimo septimo.

R. prepositus Berlinensis.

Nach dem Kurrn. Lehn-Copialbuche des K. Gesh. Kab. Archives XVI, 4.

IX. Kurfürst Friedrich und Markgraf Johann stellen an Fritz von Redern und dessen Gattin einen Schuldbrief aus über 140 Schock gute Böhmishe Groschen, am 4. Juni 1429.

Wy frederick, von godes gnaden Marggraue to Brandeborch etc. Bekennen met margreue hanse vnser leuen sone vor al den jennen, die deffen iegenwardigen bref sehen edder horen lesen, dat wy met vnsern rechten eruen virtich schog vnde hundert guder older behemisch groschen, de he vns an guden reden bemisch grosschen gelegen vnde geantwurd heft vnde in vnsern nut vnd fromen des ganczen landes gekomen sint, die wie vnde vnsern rechten eruen scholen vnd willen fritzen vnd facies vnde fritzen rechten eruen wol to daneke vnde to genüge wedder geuen to funte Mertens dag nu negest to komende met guden reden alden bemisch grosschen to Granfoy in dy Statt in sinem eegen hufze edder vpp ein ander belegelike stede na fritzen, facies vnd siner rechten eruen willen sunder jengerley argelift sunder hinder edder wer vnde ok sunder jennegerleye bekummernusse eddir gewalt geistliker lude edder weltlick heren edder richter. Weret dat wy egenanter frederick edder Johansz vnd vnsern rechten eruen die vorbenomden fritzen von Redern vnd facies, sin eliken husfrawen, vnd fritzen rechten eruen die vorbenomden XL sekog vnd I. an guden alden behemischen groschen up den vorbenomden funte mertens dach nicht towillen vnde to